

Literaturhinweise

Dokumente:

Allgemeine Einführung in das Römische Meßbuch (AEM), Kap.V: Gestaltung und Ausstattung des Kirchenraumes für die Meßfeier, Art. 253–312, in: Die Meßfeier – Dokumentensammlung. Auswahl für die Praxis (Arbeitshilfen 77), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 6. Aufl. 1996.

Die grundlegenden römischen Aussagen zur Gestaltung des liturgischen Raumes, der liturgischen Gefäße und der liturgischen Kleidung. [Zu beziehen: Kaiserstraße 163, D-53113 Bonn]

Pastorale Einführung in das Meßlektionar gemäß der Zweiten Authentischen Ausgabe des Ordo lectionum Missae (1981), in: Die Meßfeier ... (wie Allgemeine Einführung). Die AEM ergänzende und präzisierende römische Hinweise zur Gestaltung des Ambo.

Leitlinien für den Bau und die Ausgestaltung von gottesdienstlichen Räumen. Handreichung der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz vom 25.10.1988 (Die deutschen Bischöfe – Liturgiekommission 9), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 4. Aufl. 1994, 43 Seiten.

Dieses Heft erläutert die Aussagen der AEM, vermittelt theologische Hintergründe und macht Angaben auch über die Erfordernisse für die Meßfeier hinaus (z.B. Taufe, Bußsakrament, Ausstattung und Pflege des Raumes). [Zu beziehen: Kaiserstr. 163, D-53113 Bonn]

Liturgie und Bild. Eine Orientierungshilfe. Handreichung der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonfe-

renz vom 23.04.1996 (Arbeitshilfen 132), hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1996, 50 Seiten.

Unter dem Aspekt der Bildhaftigkeit werden der Kirchenraum und seine Orte im Hinblick auf die liturgische Feier erläutert (z.B. Stellung des Bildes in Geschichte und Gegenwart, Bildorte im Kirchenraum, künstlerische Gestaltung). [Zu beziehen: Kaiserstr. 163, D-53113 Bonn]

Der gottesdienstliche Raum und seine Ausstattung, in: Liturgie im Fernkurs (Domschule Würzburg). Lehrbrief 11. Erarbeitet von J.H. Emminghaus, überarbeitet von A. Gerhards, hrsg. von den Liturgischen Instituten Salzburg-Trier-Zürich, Trier 2. Aufl. 1998.

Zwar kein eigentliches Dokument, aber an AEM und Leitlinien orientierte ausgezeichnete „offizielle“, knapp gefaßte Darstellung des gesamten Themenbereichs.

Bücher:

A. Adam, Wo sich Gottes Volk versammelt. Gestalt und Symbolik des Kirchenbaus, Freiburg-Basel-Wien 1984.

Behandelt weitgehend dieselben Bereiche wie vorliegendes Bändchen, ist aber ausführlicher besonders hinsichtlich der historischen Entwicklung. Leider vergriffen.

A. Adam, R. Berger, Pastoralliturgisches Handlexikon, Freiburg-Basel-Wien 6. Aufl. 1994.

Enthält alle wichtigen Hinweise zu Begriffen des liturgischen Raumes.

R. Berger, Die liturgischen Geräte, in: Gottesdienst der Kirche. Handbuch der Liturgiewissenschaft 3, hrsg. v. H.B. Meyer u. a., Regensburg 1987, 289-307.

Wissenschaftliche Abhandlung mit ausführlichen Literaturangaben.

R. Berger, Liturgische Gewänder und Insignien, in: ebd. 309–346.

J. H. Emminghaus, Der gottesdienstliche Raum und seine Ausstattung, in: ebd. 347–416.

J. H. Emminghaus, Gestaltung des Altarraumes. Neubearbeitet von R. Pacik (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 11), Salzburg 2. Aufl. 1989.

Sehr fundierte historisch und theologisch begründete, aber pastoralliturgisch ausgerichtete Behandlung von Altar, Ort der Verkündigung, Vorstehersitz und Tabernakel. [Zu beziehen: Institutum Liturgicum Erzabtei St. Peter, Postfach 113, A-5010 Salzburg].

H. B. Meyer, Was Kirchenbau bedeutet. Ein Führer zu Sinn, Geschichte und Gegenwart, Freiburg-Basel-Wien 1984.

Zeigt sehr gut theologische und historische Zusammenhänge auf. Leider vergriffen.

J. Heimbach, „Quellen menschlichen Seins und Bauens offenhalten.“ Der Kirchenbaumeister Emil Steffann (Münsteraner Theologische Abhandlungen 36), Altenberge 1995.

W. Zahner, Rudolf Schwarz – Baumeister der Neuen Gemeinde. Ein Beitrag zum Gespräch zwischen Liturgietheologie und Architektur in der Liturgischen Bewegung (Münsteraner Theologische Abhandlungen 15), Altenberge 2. Aufl. 1998.

Beide Bücher zeigen das durch die Liturgische Bewegung veränderte Denken zum liturgischen Raum an zwei Architekten auf, deren Kirchenbauten auch heutige Bauvorhaben für liturgische Räume anzuregen vermögen.

Alle im vorliegenden Bändchen genannten Veröffentlichungen des Deutschen Liturgischen Instituts Trier sind zu beziehen: DLI, Postfach 2628, D-54216 Trier.